



## Fremdenliste für das Nordseebad Juist.

Erscheint während der Badezeit wöchentlich zweimal, Anfang und Ende der Saison nur einmal. — Abonnementspreis: 1 Mark 50 Pfg. Durch die Post bezogen 1 Mark 60 Pfg. einschliesslich Bestellgeld. — Einzelne Nummern sind bei den Herren: Kaufmann von Freeden, C. P. Freese, P. Altmanns, Joh. Jürjens, Herm. Hinrichs Gifftbude und G. Schmidt Nachf. für 15 Pfg. zu haben. — Anzeigen die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg.

Geschäftsstellen: G. Schmidt Nachf. in Juist und Diedr. Softau's Buchdruckerei in Norden.

**№ 1.** Juist, den 24. Juni 1901. **7. Jahrg.**

### Entwicklung des Nordseebades Juist im Jahre 1900/1901.

Obleich im Jahre 1900 mehrere wesentlich hindernde Ereignisse einer günstigen Gestaltung der Badesaison entgegenstanden, so haben sich doch glücklicherweise die Befürchtungen für unser Bad nicht verwirklicht. Verschiedene Faktoren, die Pariser Weltausstellung, die Kriege in Ostasien und in Afrika, welche im Allgemeinen den Bäderverkehr beeinträchtigt und besonders solche Bäder, die auf internationales Publikum angewiesen sind, geschädigt haben, gingen an Juist spurlos vorüber. Im Gegenteil hat unser Bad wiederum einen Fortschritt aufzuweisen.

Die Besucherzahl bis zum 1. Oktober betrug 4537 (3451 Kurgäste und 1086 Passanten) gegen 4476 Personen (3250 Kurgäste und 1226 Passanten) im Vorjahre.

Dementsprechend ist auch die Zahl der Bäder vermehrt; am Strande wurden 17982 Bäder, einschliesslich 1136 Freibäder und 210 Bäder zu ermässigtem Preise, gegen 17208 im Jahre 1899 verabfolgt, im Warmbadehaus 2278 Bäder, einschliesslich 218 Freibäder und 134 Bäder zu ermässigtem Preise, gegen 1542 in voriger Saison.

Die Witterungsverhältnisse waren nicht so günstig, wie im Vorjahre; der Juni und der Juli waren zwar warm und milde, brachten aber eine Niederschlagsmenge von 94 bzw. 67,2 mm; besonders war der August mit 171,5 mm ein regen- und gewitterreicher Monat und zeigte beispielsweise am 21. und 26. Tage die enorme Niederschlagshöhe von 58,9 bzw. 42,2 mm. Indessen haben diese Witterungsverhältnisse auf den Besuch keinen Einfluss ausgeübt; der Zudrang war grade im August am stärksten. Obleich dagegen der September im Anfang und in der Mitte durch trockenes, sonniges, mildes Wetter begünstigt wurde, so war doch die Saison früher zu Ende wie in den vorigen Jahren.

Die Ursache hierfür lag darin, dass in Rheinland und Westfalen, welche den Hauptbestandteil der Besucher

der ostfriesischen Nordseebäder, besonders auch unseres Bades, im August und September bilden, die Schulferien im vorigen Jahre 8 Tage früher anfangen und vom 15. auf den 8. August verlegt waren. Leider ist ein Gesuch des Vorstandes des Verbandes deutscher Nordseebäder um Abänderung dieser Neuerung erfolglos geblieben und von den betreffenden Schulverwaltungen abgelehnt worden. Deshalb müssen wir leider auch in diesem Jahre wieder auf eine Abkürzung der Badezeit rechnen. Wir sprechen deswegen nochmals den Wunsch und die Hoffnung aus, dass die alte Ferienordnung in diesen Provinzen wieder hergestellt werden möge, nicht grade zum Nutzen der Nordseebäder, sondern auch zum Besten der aus diesen Landesteilen kommenden Eltern und Kinder, deren Unterkunft in den Badeorten unter den gegenwärtigen Umständen oft mit grossen Schwierigkeiten verknüpft ist, sofern die Ferien von Kurbedürftigen aus anderen Staaten, wie Sachsen, Hamburg, Bremen von Mitte Juli bis Mitte August dauern und also mit den Ferien der Rheinlande und Westfalen zum Teil noch zusammenfallen.

Ein fernerer Grund für das frühzeitige Aufhören der Saison lag in den Verkehrsverhältnissen, weil die Dampfer im September oft ungünstige Anschlüsse an die Eisenbahnzüge hatten und weil einige Badezüge bereits am 10. und am 15. September den Betrieb einstellten. Eine wesentliche Verbesserung ist auch in dieser Hinsicht nicht eingetreten.

Schon lange ist es ein dringender Wunsch unserer Kurgäste zur Erleichterung des Verkehrs, dass die vor etwa 20 Jahren eingerichtete schwerfällige Kleinbahn Emden-Norden in eine Vollbahn umgewandelt wird, ein Wunsch, der ausserdem nicht nur im Interesse Ostfrieslands und seiner Nordseebäder, sondern auch im allgemeinen nationalen Interesse gerechtfertigt erscheint. Wiederholt hat nun das Norderneyer Kurparlament, welchem auch die anderen Inseln für die eifrigen Bestrebungen zum Wohle der deutschen Nordseebäder zu grossem Danke verpflichtet sind, dem Minister der öffentlichen Arbeiten Eingaben zu Gunsten der Voll-

bahn eingereicht. Während nun diese Gesuche von beiden Häusern des Landtags beifällig aufgenommen wurden, machte der Herr Minister seine Zustimmung davon abhängig, dass von den beteiligten Kreisen und Städten die Grunderwerbskosten getragen würden. Nachdem jedoch die fraglichen Körperschaften, welche früher schon grosse Opfer für die Küstenbahn brachten, weitere Beiträge zu den Kosten der Vollbahn entschieden abgelehnt haben, ist der Plan gescheitert und einstweilen in weitere Ferne gerückt.

Vom nationalen Standpunkte aus müssen unsere Bestrebungen auf die Hebung des Verkehrs gerichtet sein, besonders müssen wir darauf hinzuwirken suchen, dass die Eisenbahnverbindungen zwischen dem Rhein und der Nordsee verbessert werden, damit Juist und die anderen deutschen Nordseebäder Borkum, Norderney, Langeoog, Sbiheroog und Wangeroog den Wettbewerb mit den belgisch-holländischen Küstenbädern aushalten können. Gerade dadurch haben diese ausländischen Seebäder vor uns einen grossen Vorsprung, weil sie durch die günstigsten Eisenbahnverbindungen leicht und bequem zu erreichen sind, sodass man z. B. in 5 Stunden von Köln nach Ostende und Blankenberge gelangt. Wir wollen deshalb hoffen, dass unsere Eisenbahnverwaltungen in Rücksicht auf die nationale und wirtschaftliche Bedeutung der deutschen Nordseebäder für Verkehrsverbesserungen sorgen werden.

Die Verkehrsanlagen auf Juist, Landungsbrücke und Bahn, haben sich in der letzten Saison zur Zufriedenheit bewährt und glücklicherweise auch den Stürmen und Eisgängen des vergangenen Winters unbeschädigt widerstanden. Juist muss der Dampfschiffrederei-Gesellschaft in Norden für diese Verkehrsanlagen, welche entschieden viel zur Hebung und zur Förderung des Badeortes beigetragen haben, dankbar sein. Leider sind nun die in unserem vorjährigen Entwicklungsberichte im Auftrage unserer Badegäste vorgebrachten Wünsche nicht in Erfüllung gegangen; eine Verbreiterung des Brückenkopfes hat zwar stattgefunden, im Uebrigen ist aber das Schienengleis nicht bis zum Brückenkopf und die Brücke nicht bis zur Balge verlängert worden. Wir hoffen, dass die Rhederei-Gesellschaft diese Verbesserungsvorschläge im Auge behalten und die noch bestehenden Mängel bis zur nächsten Bade-Saison beseitigen wird.

Die Zahl der Wohnungen in unserem Badeorte ist um 5 Logierhäuser vermehrt worden. Dazu kommt noch das Hôtel Friesenhof, welches 70 Logierzimmer enthält. Ferner ist das Hôtel Claassen durch Umbau vergrössert. Damit ist der Wohnungsmangel, welcher sich in der vorigen Badezeit wieder in empfindlicher Weise bemerkbar gemacht hat, beseitigt, und glauben wir vorläufig allen Anforderungen genügen zu können.

Die Steinpfade im Orte sind vermehrt und verbessert worden.

Was die Badeeinrichtungen anbelangt, so ist die Zahl der tragbaren Badezellen wiederum um 12 vermehrt worden. Den Wünschen der Badegäste entsprechend, sollen am neutralen Strande 2 Bedürfnisanstalten errichtet, und am Herren- und Damenstrande sollen die durch die Sturmflut am 27. Januar d. J. vernichteten Badeschuppen durch neue ersetzt werden.

Die neue Warmbadeanstalt hat sich in letzter Badezeit zur Zufriedenheit der Badegäste bewährt, und sind Betriebsstörungen, wie im Jahre vorher, nicht wieder eingetreten. Die Anstalt ist nach den Regeln der Badetechnik und Hygiene eingerichtet und wird sicherlich zur Hebung und Förderung des Badeortes beitragen. Wir hoffen, dass dieselbe sich auch in Zukunft bewähren und dauernd allen Anforderungen genügen wird. Da die Warmbadeanstalt ca. 100 000 Mk. gekostet hat, so kann vorläufig noch nicht von einer Rentabilität der-

selben die Rede sein, und die Unkosten müssen einstweilen noch zum Teil aus den Mehreinnahmen von Curtaxe und Strandbädern gedeckt werden. Leider hat nun die Sturmflut im Winter grossen Schaden verursacht, indem sie den Pulsometerschacht auf dem Strande aufgewühlt und umgedreht und die Seewasserleitung zerstört hat, und es sind durch die Ausbesserungen erhebliche Kosten entstanden.

Wichtige Veränderungen sind in diesem Jahre in der Verwaltung eingetreten. Der Badeort hat sich derartig entwickelt, dass das Gemeindevorsteheramt und das damit verbundene Badekommissariat nicht mehr als Nebenamt verwaltet werden kann; es ist hinfort nicht mehr möglich, dass der Badearzt zugleich in einer Person Gemeindevorsteher, Badekommissar, Standesbeamter u. s. w. ist. Die Verwaltung muss jetzt für sich eine ganze Kraft in Anspruch nehmen, die sich nicht mehr durch Nebenbeschäftigungen ablenken lassen darf, sondern lediglich für das Wohl des Badeortes zu sorgen hat und den Badegästen zur Verfügung steht. Wir glauben nun in Herrn Leutnant a. D. Moeger aus Remscheid, welcher am 12. Juni d. J. die Verwaltung in Juist übernommen hat, die geeignete Persönlichkeit gefunden zu haben. Derselbe hat sich durch mehrere Jahre lange Beschäftigung in grösseren städtischen Kommunalverwaltungen Kenntnisse und Erfahrungen erworben, und die Gemeinde hat zu ihm das volle Vertrauen, dass das Bad unter seiner Leitung sich in gedeihlicher Weise weiter entwickeln wird.

Auf hygienischen Gebiete sind Verbesserungen getroffen, sofern die im Orte vorhandene Kanalisation erweitert worden ist und ausser den bereits daran beteiligten Betrieben neuerdings das Hôtel Friesenhof und das Logierhaus von C. P. Freese sich angeschlossen haben. Im Uebrigen werden die Fäkalien gemäss einer Polizeiverordnung vom 30. April 1900 durch Abfuhr beseitigt. Dieses System hat sich bislang zur Zufriedenheit bewährt und dürfte einstweilen für Juist noch genügen. Allgemeine Kanalisation und Wasserleitung ist für unsere Verhältnisse zu kostspielig, zumal da die Gemeinde bereits durch die Errichtung der neuen Warmbadeanstalt sehr belastet ist und jetzt durch den Neubau eines Absonderungshauses für ansteckende Krankheiten und durch den geplanten Bau eines Gemeindehauses, welches im kommenden Herbst in Angriff genommen werden soll, grosse Opfer bringen muss.

Die Beleuchtung im Orte hat durch die Einführung des Acetylenlichtes eine wesentliche Verbesserung erfahren. Von der Ersten Thüringer Acetylen-Gas-Gesellschaft in Erfurt ist für das Hôtel Friesenhof eine Acetylen-Gasanstalt in grösserem Massstabe angelegt, sodass dadurch auch andere Betriebe versorgt werden können und bereits Hôtel Rose, Hôtel Claassen, Logierhaus von C. P. Freese und Villa Daheim sich angeschlossen haben. Wie wir hören, beabsichtigt die Gesellschaft, probeweise in dieser Saison auch einige Ortslaternen mit Acetylenlicht zu versehen. Hoffentlich bewährt sich diese neue Einrichtung so sehr zur Zufriedenheit der Gemeinde, dass dieselbe sich dazu entschliessen kann, allgemein die jetzige mangelhafte Ortsbeleuchtung durch das neue Licht zu ersetzen.

Mit Bezug auf den Ministerialerlass vom 6. Oktober 1898 betreffend Gesundheitswidrigkeiten in Bade- und Kurorten ist nicht zu verkennen, dass das Nordseebad Juist sich nach Kräften bemüht hat, Mängel in hygienischer Hinsicht zu verbessern.

Im Sinne dieses Ministerialerlasses ist ein Absonderungshaus „zur Aufnahme solcher Kurgäste, welche an Infektionskrankheiten erkrankten“, errichtet und wird demnächst fertig gestellt. Dasselbe besteht aus einem massiven, einstöckigen Gebäude, welches durch eine durchgehende Brandmauer in zwei gleiche Hälften

geteilt ist. Jede Hälfte hat einen besonderen Eingang und einen Corridor für sich und enthält im Erdgeschoss je 2 Zimmer und 1 Küche, 1 Waschküche und einen zweiteiligen Abort, ferner im Dachgeschoss noch je 1 Wohnzimmer. Auf diese Weise kann das Isolierhaus erforderlichenfalls zwei gesonderten Familien, die an verschiedenen Infektionskrankheiten leiden, Unterkunft gewähren, da die Wohnungen, wie angegeben, völlig getrennt sind. In einem Anbau des Gebäudes befindet sich ein abgesonderter Raum, welcher zur Unterbringung von Leichen dienen soll. Seinem Zwecke entsprechend hat das Absonderungshaus eine günstige Lage. Es befindet sich ausserhalb des Verkehrs, in einem Dünen-thale, welches jedoch von einem öffentlichen Wege aus zugänglich ist, in nächster Nähe des Dorfes liegt und nur durch eine Dünenkette von demselben getrennt wird. Vom Dorfe aus kann man also das Isolierhaus, welches von den nächst gelegenen Wohnungen etwa 400—500 Meter entfernt ist, in kurzer Zeit erreichen.

Wir sind nun der Meinung, dass ein solches Absonderungshaus für unsere Verhältnisse sehr zweckmässig ist, und allen Anforderungen genügt. Dasselbe ist gebaut und eingerichtet wie ein einstöckiges Logierhaus und unterscheidet sich auch in seinem Aussehen nicht von einem solchen. Eine solche Anstalt eignet sich für uns besser, als ein Krankenhaus, in welchem in der Regel nur einzelne Kranke untergebracht und dort von dem Anstaltspersonal gepflegt werden, während ein Zusammenleben mit den Familienangehörigen und eine Verpflegung durch dieselben ausgeschlossen ist. Diese Familienpflege wollen wir aber gerade mit unserem Isolierhaus ermöglichen. Juist ist bekanntlich vorwiegend ein Familienbad, in welchem Eltern gemeinschaftlich mit ihren Kindern sich zur Kur aufzuhalten pflegen. Die sogen. Infektionskrankheiten kommen aber meist bei Kindern vor. Nun würde es aber doch für die Eltern sehr hart sein, wenn sie in einem fremden Orte von einem kranken Kinde sich trennen und es unbekanntem Leuten zur Pflege überlassen sollten. Dagegen würden sie lieber bereit sein, mit den Kranken und den übrigen Familienmitgliedern in das Isolierhaus zu ziehen,

da ja, wie aus dem obigen hervorgeht, hiermit gewissermassen nur ein Umzug von einem Logierhaus in ein anderes stattfinden würde. Andererseits kann aber auch nur in dieser Weise eine wirksame Isolierung stattfinden, sofern infolge eines Ausbruchs von Infektionskrankheiten, wie Masern, Scharlach, Diphteritis, Keuchhusten in einer Familie nicht nur das davon betroffene Mitglied ergriffen wird, sondern auch die übrigen Angehörigen als ansteckungsverdächtig zu betrachten sind, und somit, falls dieselben an dem ursprünglichen Krankheitsherde verbleiben, zumal wenn es sich dabei um ein grosses, vollbesetztes Logierhaus handelt, die Gefahr einer Weiterverbreitung vorliegt. Die Kosten dieses Isolierhauses belaufen sich auf etwa 8000 Mark.

Der letzten Forderung des Ministerialerlasses, welche den Kurorten „eine den modernen Erfahrungen nicht nur in gesundheitlicher, sondern auch in feuerpolizeilicher Beziehung entsprechende Baupolizeiverordnung“ empfiehlt, sind wir in diesem Jahre endlich auch gerecht worden. Bereits im Jahre 1896 ist einheitlich für den ganzen Ort ein Bebauungsplan aufgestellt worden, welcher in der Anlage bezüglich der Zahl, Breite, Richtung und Höhenlage der Strassen den hygienischen Anforderungen genügt. Die projectierten Strassen haben demnach sämtlich eine Breite von 10 Metern und sind zu beiden Seiten mit Vorgärten von 3—5 Meter Breite versehen. Den Wohnungen kann auf diese Weise Luft und Licht genug zugeführt werden. Gleichzeitig mit dem Fluchtlinienplane ist der Ort in seinem zukünftigen Nivellement festgestellt, mit Berücksichtigung der durch Ueberschwemmungen drohenden Gefahren und mit Vorsorge für zweckmässige Entwässerung, sodass der Ort leicht kanalisiert werden kann. Zur Ergänzung dieses Bebauungsplanes dient nun die mit dem 1. Februar d. Jahres in Kraft getretene Baupolizeiverordnung, welche sorgfältig auf den Bau gesunder Wohnungen bedacht ist.

Nach Lage der Verhältnisse dürfen wir uns der Hoffnung hingeben, dass das Nordseebad Juist sich in Zukunft gedeihlich weiter entwickeln wird.

Dr. A r e n d s, Badearzt.

Die geehrten Fremden werden um gefl. recht deutliche Angabe des Namens und Titels ersucht, da nur dadurch die Herstellung einer richtigen Liste möglich gemacht wird.

## Amtliche Liste der angekommenen Badegäste und Fremden.\*)

Angemeldet bis zum 20. Juni.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
de Boer, Gemeindevorsteher . . . . .	Westgaste b. Norden	Hôtel Itzen
Panse, Baurat . . . . .	Norden	„
Dr. Iderhoff, Landrat . . . . .	Aurich	„
von Estorff, Regierungs-Präsident . . . . .	„	„
Meyer, Geh. Baurat . . . . .	„	„
Werner, Regierungs-Assessor . . . . .	„	„
von Wedel, Landrat . . . . .	Leer	„
Dieken, Landrichter . . . . .	Aurich	„
Willrath, Gutsbesitzer . . . . .	Norden	„
Marmaetzschke, Forstassessor . . . . .	Aurich	„
Frank, Regierungs-Assessor . . . . .	„	„
Fürbringer, Oberbürgermeister . . . . .	Emden	„
Schlichteisen, Ober-Grenz-Kontrolleur . . . . .	Norden	„
Ulric Kuup, Kaufmann . . . . .	Paris	Hôtel Rose
Gust. Sehky, Kaufmann . . . . .	Dresden	„
Küfer, Fabrikant . . . . .	Hamburg	„
Pippenhauer . . . . .	Berlin	„
Deppe . . . . .	Hannover	„
Cornelius, Kaufmann . . . . .	Norderney	„

\*) Nachdruck der Liste ist nur mit Genehmigung der Verlagshandlung gestattet.

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Hitzegrad . . . . .	Dresden	Hôtel Rose
Behrens . . . . .	Köln	"
Neumann, Bauunternehmer . . . . .	Norden	"
van Hülst, Bauunternehmer . . . . .	"	"
H. Stibe, Kaufmann . . . . .	Solingen	"
Joh. S. v. Freeden, Kaufmann . . . . .	Norden	Hôtel Claassen
Angelo Palombit, Unternehmer . . . . .	Venegia (Italien)	"
Carl Olschmasky, Klempner . . . . .	Wilhelmshaven	"
Evers, Bauführer . . . . .	Hannover	"
Hugo Küch, Kaufmann . . . . .	Herford	"
Stracke, Kaufmann . . . . .	Emden	"
Brand, Bauaufseher . . . . .	Hannover	"
Hinrichs, Maler . . . . .	Wilhelmshaven	"
Carl zum Brook, Maler . . . . .	"	"
H. Scheerloh, Kaufmann . . . . .	Bremen	Hotel Rose
Brillmeyer, Kaufmann . . . . .	Rupertsburg	"
Freese, Kaufmann . . . . .	Weener	"
Münter, Kaufmann . . . . .	Herford	"
Köhne, Kaufmann . . . . .	Hamburg	"
Bayer, Landrat . . . . .	Norden	"
Frerich Koch, Kaufmann . . . . .	Norderney	"
Ernst Schuchardt, Kaufmann . . . . .	"	"
Leisse, Jäger . . . . .	"	"
Müseler, Kaufmann . . . . .	Emden	"
Penning, Kaufmann . . . . .	"	"
Behrends, Kaufmann . . . . .	Norden	"
Pfannenberg, Kaufmann . . . . .	Hameln	"
J. Waack, Zimmermeister . . . . .	Celle	"
L. A. Neddersen, Architekt . . . . .	Hannover	"
Penat, Kaufmann . . . . .	Emden	"
A. C. Till, Ingenieur . . . . .	Altona	"
Wegener, Kaufmann . . . . .	Hamburg	"
Ernst Polak, Kaufmann . . . . .	Norden	Hôtel Itzen
F. v. d. Brelie, Kaufmann . . . . .	Emden	"
J. Matthias, Kaufmann . . . . .	Herford	"
P. Buhr, Kaufmann . . . . .	Emden	"
Herm. Drost, Kaufmann . . . . .	Jever	"
Kanne, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Joh. Siemssen, Kaufmann . . . . .	Norden	"
H. Damm, Kaufmann . . . . .	"	"
Chr. Kluin, Hôtelbesitzer . . . . .	Norderney	"
Grell, Ober-Leutnant . . . . .	"	"
Retzel, Ober-Leutnant . . . . .	Freiburg	"
M. Ullmann, Kaufmann . . . . .	Oldenburg	"
Antonie v. d. Laan, Kaufmann . . . . .	Leer	"
A. Steinbömer, Kaufmann . . . . .	Norden	"
H. Rykena, Kaufmann . . . . .	"	"
U. Groenefeld, Kaufmann . . . . .	"	"
H. Köppen, Kaufmann . . . . .	Jever	"
Kappelhoff, Kaufmann . . . . .	Emden	"
Warnke, Kaufmann . . . . .	Leer	"
B. Hobbje, Kaufmann . . . . .	Norden	Hôtel Rose
Herding, Postinspektor . . . . .	Oldenburg	"
C. W. Andree, Kaufmann . . . . .	Esens	"
Wenze, Ingenieur . . . . .	Dortmund	"
G. Conring, Kaufmann . . . . .	Norden	"
Aug. Thon, Kaufmann . . . . .	Hannover	"
Buchholz, Regierungs-Baumeister . . . . .	Norden	"
Freericks, Kaufmann . . . . .	"	"
Bock, Kreisbauinspektor . . . . .	"	"
Diedr. Cremer jun., Kaufmann . . . . .	"	"
H. Funk, Fabrikant . . . . .	Hannover	"
D. W. Cremer, Kaufmann . . . . .	Norden	"
Kurt Rötgers . . . . .	Essen a. d. Ruhr	"
Willy Rötgers . . . . .	"	"
Rampendal, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Nanninga, Kaufmann . . . . .	Emden	"
C. Schwen, Kaufmann . . . . .	Hamburg	"
J. Kosicki, Zuschneider . . . . .	Norden	"

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
H. Huchtmann, Kaufmann . . . . .	Emden	Hôtel Rose
A. Paal, Kaufmann . . . . .	Osnabrück	"
Bernh. Hayen, Maler . . . . .	Wilhelmshaven	Hôtel Claassen
F. Folkerts, Maler . . . . .	"	"
Julius Freistädt, Kaufmann . . . . .	Hamburg	"
Moeger, Leutnant a. D. . . . .	Remscheid	"
A. Peters, Bürgermeister a. D. . . . .	Merseburg	"
Chorus, Major a. D. . . . .	Hannover	"
Aug. Schröder, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Siebke, Kaufmann . . . . .	"	"
Rud. Mähle, Kaufmann . . . . .	Bremerhaven	"
W. Wassmann, Tapezier . . . . .	Hannover	"
G. ter Vehn, Kaufmann . . . . .	Norden	Hôtel Itzen
B. Bonhuis, Kaufmann . . . . .	Emden	"
Georg Schmidt, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Carl Wittkop, Kaufmann . . . . .	Osnabrück	"
W. Wahlen, Kaufmann . . . . .	Warburg	"
Lud. Müller, Kaufmann . . . . .	Leer	"
Adolf Harfst, Kaufmann . . . . .	Oldenburg	"
R. H. Janssen, Kaufmann . . . . .	Norden	"
Woefelk, Kaufmann . . . . .	Jever	"
de Vries, Kaufmann . . . . .	Emden	"
Wolff, Reg.-Ref. . . . .	Norden	"
Bosse, Inspektor . . . . .	Bremen	"
H. Oetting, Kapitän . . . . .	"	"
W. Plaster, Kaufmann . . . . .	"	"
M. Eichmann . . . . .	Lübeck	"
C. Müller, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Rosenboom, Seifenfabrikant . . . . .	Emden	"
Aug. Volkmann, Kaufmann . . . . .	Osnabrück	"
Heinr. Janssen, Kaufmann . . . . .	Norden	"
A. Küster, Photograph . . . . .	Esens	"
J. Peper . . . . .	Wilhelmshaven	"
C. Fleischer . . . . .	"	"
M. Lampe, Kaufmann . . . . .	Norden	"
Martin Blätter, Kaufmann . . . . .	Harburg a. d. Elbe	"
Müller, Kaufmann . . . . .	Hannover	"
Th. Wolckenhaar, Vers.-Beamter . . . . .	Oldenburg	Hôtel Rose
Winckelmann, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Kleist, Direktor . . . . .	Norden	"
D. Kuhlmann, Rechnungsrat . . . . .	"	"
Gustav Wieger, Kaufmann . . . . .	Hannover	"
Baumert, Direktor der Gas- und Wasserwerke, mit Frau . . . . .	Osnabrück	"
Helmig, Reisender . . . . .	Amsterdam	"
Uihlein, Kaufmann . . . . .	Hannover	"
Hagow, Kaufmann . . . . .	Lübeck	"
Aug. Thon, Kaufmann . . . . .	Hannover	"
G. A. Rady, Fabrikant . . . . .	Berlin W	"
E. Graue, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Sonny Siebje, Bildhauer . . . . .	Wilhelmshaven	Hôtel Claassen
Bruns, Orgelbauer . . . . .	Norden	"
Schröder, Korbmacher . . . . .	"	"
H. Popken, Kaufmann . . . . .	Wilhelmshaven	"
Willh. Wörner, Kommissionsrat . . . . .	Düsseldorf	Hôtel Itzen
Gerh. Molter, Kaufmann . . . . .	Norden	"
Gerh. Müntinga, Müller . . . . .	"	"
Siemssen, Kaufmann . . . . .	"	"
Paul Teichmann, Direktor . . . . .	Erfurt	"
Oldewurtel, Kaufmann . . . . .	Norden	"
R. von Wahlert, Brauerei-Direktor . . . . .	Aurich	"
Dederichs, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Heinr. Meyer, Kaufmann . . . . .	Norden	"
Otto G. Soltau, Buchdruckerei-Besitzer . . . . .	Norden	"
Müller, Kaufmann . . . . .	Neu-Ruppin	"
Garbrecht, Kaufmann . . . . .	Bremen	"
Mantels, Kaufmann . . . . .	"	"
G. Colusi, Unternehmer . . . . .	Mailand (Italien)	Hôtel Claassen
K. Wustlich, Geschäftsführer . . . . .	Köln	Kurhaus
Heuer, Auktionator . . . . .	Norden	"

Name und Stand	Wohnort	Wohnung
Martin, Postdirektor	Nolden	Kurhaus
H. Landmann, Hüttendirektor	"	"
R. Eiben, Senator	"	"
Th. v. Hülst, Gutsbesitzer	Lintel b. Norden	"
Steinhagen, Ober-Zoll-Inspektor	Emden	"
Dr. Winter, Kreisarzt	Norden	"
Dr. jur. Th. von Rose, Regierungsassessor	Merseburg	"

**Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.**

## Eine Anzeige.

Von Th. von Rothschütz.

I.

„Ach Liska! ich wünsche, wir wären wieder zu Haus! Wenn das das ganze Vergnügen ist, was man von einer Badereise hat, wollte ich lieber, wir hätten Kreutzburg nie verlassen!“ rief eine schlanke Blondine unmutig aus, die am Fenster eines Karlsbader Logierhauses stand. Die Schwester, an die die Klage gerichtet, erwiderte seufzend: „Ja, ich begreife auch nicht, was andere so Entzückendes finden können an solchem Aufenthalt. Unter dieser Menschenmenge Tag für Tag einherwandeln, ohne eine Seele kennen zu lernen — von morgens sechs Uhr an von einer Quelle zur andern ziehen und überall nur denselben gleichgiltigen Gesichtern begegnen — ist doch wahrlich kein Genuss, und dazu das frühe Aufstehen — das schlechte kalte Essen aus dem blauen Hecht drüben, die Hitze bei den Promenaden, die das gute Tantchen so pflichttreu als „kurgemäss“ unternimmt!“

„Ja, wenn wir nur nicht immer so mutterseelenallein dabei wären,“ fügte die ältere Schwester wieder hinzu, „wenn wenigstens ein Mensch hier wäre, der —“

„Du bist klug, Eddy,“ unterbrach sie neckend Liska, „wenn der eine Mensch wenigstens hier wäre,“ fuhr sie fort, den sentimental Ton nachahmend, den die Schwester auf die Worte gelegt, „so hättest du wohl Unterhaltung; aber ich armes Wurm könnte doch noch

ebenso gelangweilt einhergehen, — unter Larven die einzige fühlende Brust! Sei wenigstens grossmütig und wünsche zwei Menschen her, die sich unser erbarmen oder am liebsten drei, damit Tante Adele auch noch einen Zeitvertreib hätte! Was meinst du wohl, Eddy,“ fügte sie nachdenklich hinzu, „ob wohl Tante noch heiraten würde, wenn hier plötzlich ein grosser Nabob oder Nachkomme einer illustren Familie, deren Stamm- baum bis zu den Kreuzzügen reicht, sich sterblich in sie verliebte und ihr Herz und Hand antrüge?“

„Wie kannst du solch dummes Zeug reden, Liska,“ schalt die Schwester, „Tante ist doch wenigstens 45 Jahre alt! da denkt doch kein Mensch mehr daran, sich zu verlieben, und ohne Liebe heiraten,“ fügte sie ernsthaft hinzu, „das thut doch so leicht niemand; da ist's doch noch besser eine alte Jungfer werden, wie Tante Adele!“

Liska warf einen zweifelnden Blick auf die Schwester und pffte leise eine Melodie vor sich hin, dann begann sie zögernd: „Das will ich nicht so bestimmt sagen, Eddy, du beurteilst alles nach deinem Assessor in spe. — Weil ihr nun einmal so verliebt in einander seid, denkst du, das wäre die einzige Art, glücklich zu sein! Ich meine aber, man kann ebenso gut ohne Liebe leben — die Männer verstehen unser Herz doch nicht! Ich verlange nur Harmonie und Einklang in der Lebens- richtung, gleiche Interessen mit dem, den ich einst . . .“

Ein herzliches Lachen unterbrach das junge Mäd- chen, das sich immer eifriger in ihre Erklärungen ver-

tieft hatte. „Liska!“ rief die Schwester, „was sind das für lebensmüde Anschauungen, man sollte glauben, du wärst 38, statt 18 Jahre alt. Du sprichst, als hättest du die bittersten Erfahrungen in der Liebe gemacht, und doch war deine ganze Schwärmerei für den geheimnis- vollen Herrn Joachim nichts als Kinderei.“

„Sage das nicht!“ warf die Schwester ein und kehrte sich schmollend ab. „Du verhöhnt mich damit und weisst garnicht, wie lieb wir uns gehabt — wie grausam es war von Frau Dubois damals, uns den Verkehr so unmöglich zu machen. Aber Herr Joachim hätte nicht so schnell an meine Untreue glauben dürfen — mich nicht so ganz aufgeben, weil ich von der Pension aus keine Wege fand, ihm Nachricht zukommen zu lassen. Jetzt ist mir nichts geblieben aus jener Zeit,“ seufzte das junge Mädchen, eine Thräne im Auge zerdrückend,

„als die Erinnerung an sein schönes Geigenspiel. Und Musik soll auch das einzige sein, was bei der Wahl meines künftigen Gemahls entscheidend ist,“ schloss sie triumphierend. „Ein Künstler muss er sein — sonst nehme ich ihn nicht! Das steht so fest bei mir — wie bei dir deine Liebe zu Walter.“

„Na, wenn Tante Adele das hörte!“ rief Eddy be- lustigt über Liskas Eifer aus. „Wenn sie ahnte, dass wir beide — dass zwei Fräulein von Laritsch es wagen, so selbständige Pläne über ihre Zukunft zu machen — ja, dass wir sogar von Liebe sprechen . . .“ Sie brach plötzlich ab, denn die Thüre öffnete sich und die oben Genannte trat ein.

(Fortsetzung folgt.)

## Anzeigen.

### Claassen's Hôtel.

Vorzüglich bekannter Mittagstisch, à Couvert 1,75 Mk.

Täglich reichhaltige Abendkarte, stets frisch

**Hummer, Steinbutt, Seezungen, Kartoffelpuffer.**

Alleiniger Ausschank des berühmten

**Herforder Bieres,**

von **Gebüder Uekermann** in Herford, „zum Felsenkeller,“

sowie Münchener Spatenbräu.

Zu Lust- und Jagdpartien halte den ge- ehrten Badegästen meine Wagen sowie meinen Segelkutter „Schwalbe“ bestens empfohlen. [3]

Der Besitzer: **A. Claassen.**

### Hôtel Itzen.

Aeltestes und erstes Hôtel, an schönster Lage im Mittelpunkt des Ortes und in der Nähe des Strandes, empfiehlt den geehrten Kurgästen sein

### Hôtel

sowie bequem eingerichtetes **Logierhaus.**

Vorzügliche Küche.

**Echte Weine, Doornkaat-Bräu, Bayerische und Dortmunder Biere.**

Speziell mache bei Lustfahrten auf meinen **Bier- und Restaurationstunnel**

aufmerksam, wo kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit verabreicht werden.

Halte meine Gespanne zu **Lust- und Jagdfahrten** nach der Bill und dem Kalfamer bestens empfohlen. [8]

**M. Martini's Restaurant**

„Zur freien Aussicht“ im Loog,

verbunden mit verdeckter Kegelbahn und geschützter Veranda.

**Vorzügliche Weine, Brunnen u. Liqueure.**

Vorzüglicher Kaffee.

Ausschank von **Doornkaat-Bräu, englisch Porter und Ale.**

☞ Kalte Küche zu jeder Tageszeit. ☞

Meinen zu Lawn-Tennis- und Croquet-Spielen ganz besonders geeigneten Platz empfehle ich bestens und mache ausserdem auf die hier aufgestellten Schaukel, Reck und Barren aufmerksam.

Der Pächter: **F. Bax.**

9]

## Kurhaus

empfehlend den geehrten Badegästen und Besuchern der Insel sein auf's beste ausgestattetes [5]

### Hôtel und Restaurationsräume

zur gefl. Benutzung.

Table d'hôte 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, à Couvert Mk. 2.50, im Abonnement Mk. 2.25, Diners à part von Mk. 3.— aufwärts. Souper von Mk. 2.— ab.

Reichhaltige Auswahl in warmen und kalten Speisen. Pension von Mk. 40.— an per Woche.

**Menagen aus dem Hause von 12—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr von Mk. 1.75 ab.**

**Gutgepflegte Biere und Weine erster Firmen.**

— Weine ausser dem Hause zu Engros-Preisen. —

**Die Verwaltung: A. Simon.**

## G. Schmidt Nachfolger.

Inhaber: de Vries & Wiers.

— Fernsprecher Nr. 5. —

**Zwischen Itzen's Hôtel und Hôtel Rose.**

**Colonialwaren und Delicatessen.**

Echt ostfr. Nagelholz und westfäl. Cervelatwurst, stets frisch im Anschnitt. Edamer-, Schweizer- und Holl. Rahmkäse.

Täglich frische Molkerei-Butter der Molkerei Norden.

Eier stets in frischer, schöner Ware.

☛ Grösstes Lager in **Porzellan-Artikeln** mit Ansichten. ☛  
Stollwerk's und de Jong's Cacao, Chocoladen und diverse Sorten Cakes.

— **Cigarren und Cigaretten.** —

Niederlage der Königl. Hof-Weinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg.

Diverse ff. Liqueure; Spezialität: Seehund-Liqueur.

Doornkaat-Bräu, sowie echter Doornkaat-Genever in Flaschen.

— **Apotheke im Hause.** —

**Zu vermieten: 12 schöne, grosse, trockene Zimmer mit 24 vor- züglichen Betten.**

**Scharphuis, [21] pract. Zahn-Arzt.**  
Norden (Fernsprecher 47).

## Drucksachen aller Art

liefert preiswürdig und gut

**Diedr. Soltan's Buchdruckerei** in Norden.

## Johs. Jürjens,

erstes und ältestes Geschäft der Insel, empfiehlt [4]

reiche Auswahl **in hocheleganten Saisonartikeln** zu billigen Preisen.

## Niederlage

der Königlichen Hofweinhandlung von Joh. Frederich, Lüneburg, [22]

bei **G. Schmidt Nachf.**

# Hôtel Friesenhof,

Juist.

Hôtel und Logirhaus I. Ranges.

Fernsprecher Nr. 7.

Der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Aussicht auf die See, in unmittelbarer Nähe des Bahnhofes und der Warmbadeanstalt.

## Grosse Speisesäle

mit offenen und geschlossenen Veranden für 400 Personen.

**Pension von 40 Mk. an für die Woche.**

Nähere Auskunft erteilt

die Verwaltung.

## Actien-Gesellschaft „Ems“.

In dieser Saison häufige directe Verbindung von Juist nach Borkum und umgekehrt.

Nähere Auskunft erteilt

H. Brouwer, Juist.

## Kaufhaus C. P. Freese.

Fernsprecher Nr. 2.

Grösstes Geschäft in allen Artikeln am Platze.

Lager sämtlicher couranter Manufactur-, Mode- und Weisswaren, Herren- und Damenconfection.

Grosse Auswahl in **Strandmützen** und **Hüten** jeder Art, Touristenhemden, Unterziehzeugen, Strümpfen, Handschuhen, wollenen Tüchern, Plaids, Schirmen etc. etc.

### Herren-Wäsche, Slipse, Cravatten.

Damenblousen, Gürtel und Corsetts in allen Weiten. — Schleier. — Seidene Bänder. Damenhüte etc. etc.

Lieferung completer Wohnungseinrichtungen und Aussteuern.

### Badeanzüge und Badewäsche.

Angora-Felle.

Seehund-Felle.

Chines. Ziegenfelle.

Das bedeutendste und reichhaltigste Lager von Neuheiten in:

**feineren Muschelwaren,**

**Seehundsachen und Luxusgegenständen,**

Eimern, Spaten, Schaufeln, Schiffen, Bambusfahnenstangen, sowie Fahnen aller Staaten etc. etc.

Specialität: Strandschuhe mit Leder- und Gummisohlen.

Schreibmaterialien, Postkarten mit Ansichten.

Feine gut abgelagerte Cigarren. **Echte importierte russische und ägyptische Cigarretten.**

**Abteilung Weinhandlung:** Vorzügliche reine Bordeaux-, Spanische, Portugiesische, Rhein- und Moselweine kann infolge directer Bezugsquellen ausserordentlich preiswert liefern.

**Abteilung Delicatessen:** Chocoladen, Cacaos, Confituren, Cakes, Biscuits, Südfrüchte, Conserven, sowie alle Arten ff. Delicatessen, Aufschnitt und Käse.

Täglich frische Eier und feinste Molkerei-Butter.

**Kolonialwaren.**

**Vollständige Drogerie.**

**Zu vermieten:** Ueber 100 elegante Strandzelte. Ein-, zwei- und dreisitzige, sowie grosse Familienzeltel, Strandkörbe und Strandstühle. Lawn Tennis- und Croquet-spiele etc. etc. Fussbälle.

Eigener Strandwärter.

**Billige, aber feste Preise.**

## Wwe. C. Lamken's Villa „Daheim“

(Victor Witte).

C. Lamken Wwe. hält ihre im Ostdorf gelegene **Restauration** bestens empfohlen. Mittagstisch 1,50 Mk., vorz. Biere vom Fass.

24 helle, luftige, gut eingerichtete Wohnzimmer mit freier Aussicht auf See und Dünen.

**Schöne, zugfreie Veranden.**

Volle Pension von 32 Mk. an, je nach Lage der Zimmer. Familien nach Uebereinkunft.

**Reichhaltige Abendkarte.**

## Die Konditorei

von

**D. Schmeertmann,**

hält ihre sehr beliebten

**Abfelschnitte, Mohrenköpfe,**

sowie

**Torten aller Art und kleines Backwerk** bestens empfohlen.

## P. Altmanns, Juist-Ostdorf.

Delikatessen, Wein, Bier, Colonialwaren und Drogerie.

Feinste frische

**Süssrahm-Tafelbutter.**

Stets frisch im Anschnitt:

Rauchfleisch, Schinken, Carvelatwurst, Braunschweiger Mettwurst etc. etc.

**Edamer, Schweizer, Holländischen Rahmkäse.**

**Eier** in frischer schöner Ware. Cacao, Chocoladen, Bonbon, Cakes in diversen Sorten.

Abgelagerte Zigarren und Zigaretten.

Grösste Auswahl in Delfter-Porzellan und Artikeln mit Ansichten der Insel Juist.

### Badezeiten auf Juist.

Juni	Beste Badezeit
25. Dienstag	2 N.— 6 N.
26. Mittwoch	2 „ — 6 „
27. Donnerstag	5 V.— 9 V.
28. Freitag	5.30 „ — 9.30 „
29. Sonnabend	6 „ — 10 „
30. Sonntag	6.30 „ — 10.30 „

### Schiffs-Verbindung mit dem Festlande.

Post-Dampfschiff.

Juni	Von Norddeich	Von Juist
25. Dienstag	2.30 N. 5.30 „	4 N.
26. Mittwoch	7 V. 6.30 N.	5.30 V. 5 N.
27. Donnerstag	7.45 V. 7.30 N.	6.30 V. 5.30 N.
28. Freitag	9 V. 8 N.	7.30 V. 6 N.
29. Sonnabend	10.15 V.	8 V.
30. Sonntag	10.30 „	8.30 „

Post-Fährschiffe „Victoria“ und „Möve“.

Juni	Von Norddeich	Von Juist
25. Dienstag	3.30 N.	2 N.
26. Mittwoch	4 „	3 „
27. Donnerstag	5 „	5 V.
28. Freitag	6 „	6 „
29. Sonnabend	7 „	7 „

Fährschiff „Nordstern“.

Juni	Von Norddeich	Von Juist
25. Dienstag		1.30 N.
26. Mittwoch	4.30 N.	
27. Donnerstag	7 V.	4 V.
28. Freitag		
29. Sonnabend	9.30 „	6 „

### Borkum—Juist und umgekehrt.

Juni	Von Borkum	Von Juist
29. Sonnabend	7 V.	
30. Sonntag		10.45 V.

Druck und Verlag von Diedr. Soltan in Norden.

Für die Schriftleitung verantwortlich Adolf Menz in Norden.